

HELLBACHTAL NEUBECKUM Vorentwurf



Freiraumplanung

+

Gewässerplanung

Planungsbüro DTP
Landschaftsarchitekten GmbH

Fischer Teamplan

Isabella de Medici
Eva Rosellen

Jonas Brand
Dr. Patricia Requena
Simon Ludwig



ANFORDERUNG AN NACHHALTIGE FREIRÄUME



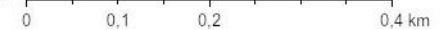
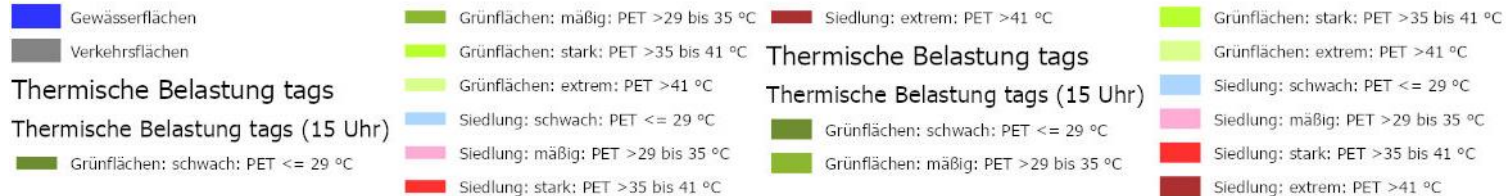
Grundsätzliche Anforderungen an das Hellbachtal

THERMISCHE BELASTUNG TAGS



23.10.2023

1:5.317



Räumliches Leitbild:

ökologische Durchgängigkeit herstellen

Renaturierung Wald

das Bachtal erlebbar machen

durchgängige Spazierwege mit guter Qualität

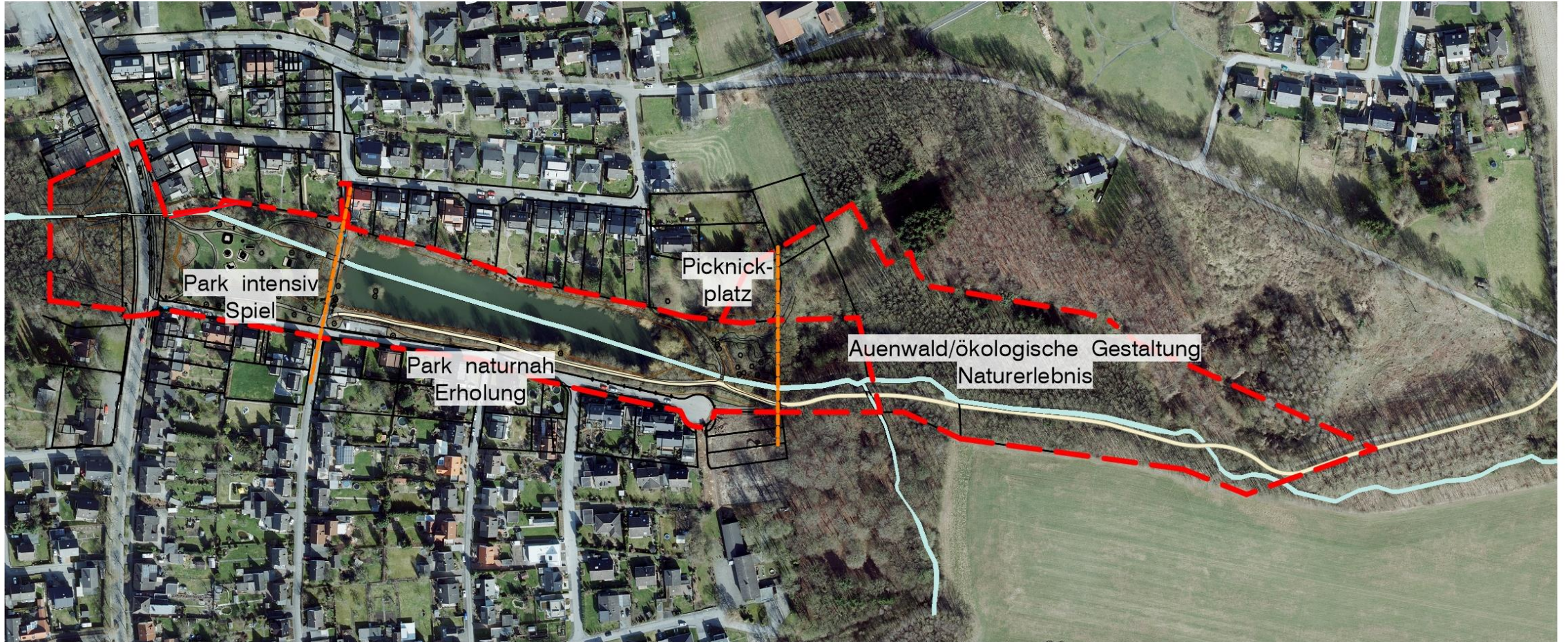
Spielanlässe

Naturbildung

Spielplatz

Auenpark

Auenwald



Urban

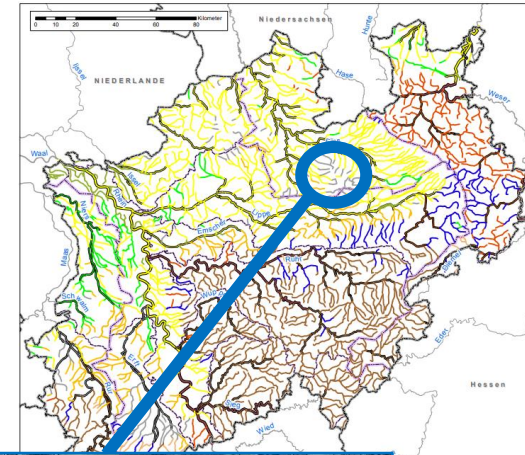


öffnen

Natur

Rechtlicher Rahmen und technische Regelwerke

- **EU-WRRL:** Überführung der Gewässer in den „guten Zustand / gute Potential“
- Umsetzung in Deutschland über WHG, Maßnahmenpläne und technische Regelwerke (z.B. Blaue RL / LUA-Merkblätter) geregelt
- Rechtliche Erfordernis zur Herstellung der linearen, ökologischen Durchgängigkeit und ökologischer Verbesserung in den „guten Zustand / gute Potenzial“, Umsetzung bis 2033



- Fließgewässertypen in NRW**
Überarbeitung Stand Juni 2013
- LAWA Typologie**
- Typ 5: Grobmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche
 - Typ 5.1: Feinmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche
 - Typ 6: Feinmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche
 - Typ 7: Grobmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche
 - Typ 9: Silikatische, fein- bis grobmaterialreiche Mittelgebirgsflüsse
 - Typ 9.1: Karbonatische, fein- bis grobmaterialreiche Mittelgebirgsflüsse
 - Typ 9.2: Große Flüsse des Mittelgebirges
 - Typ 10: Kiesgeprägte Ströme
 - Typ 11: Organisch geprägte Bäche
 - Typ 12: Organisch geprägte Flüsse
 - Typ 14: Sandgeprägte Tieflandbäche
 - Typ 15: Sand- und lehmgeprägte Tieflandflüsse
 - Typ 16: Kiesgeprägte Tieflandbäche
 - Typ 17: Kiesgeprägte Tieflandflüsse
 - Typ 18: Löss-lehmgeprägte Tieflandbäche
 - Typ 19: Kleine Niederungsfließgewässer in Fluss- und Stromtälem
 - Typ 20: Sandgeprägte Ströme
- 



2006/066 — 206 — 20.11.2014 — 007/001 — 1

Diese Datenbank ist lediglich eine Datenbankanleihe. Sie dient lediglich der Organ der Casa Italia GmbH

RICHTLINIE 2000/60/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES
vom 23. Oktober 2000
zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserrahmen

(ABl. L 327 vom 22.12.2000, S. 1)

	Anzahlen	
	Seiten	Datum
► M1	1	13.12.2001
► M2	60	29.3.2008
► M3	14	24.12.2008
► M4	114	5.8.2009
► M5	1	24.8.2013
► M6	8	28.12.2013
► M7	12	21.10.2014

EU-Wasserrahmenrichtlinie

Ein Service des Bundesministeriums für Justiz sowie des Bundesrats für
Justiz - www.gesetze-im-internet.de

Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts¹⁾²⁾
(Wasserhaushaltsgesetz - WHG)

WHG
Ausfertigungsdatum: 31.07.2009

Volltext:
"Wasserhaushaltsgesetz vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 22. Dezember 2023 (BGBl. I Nr. 409) geändert worden ist"

Stand: Zuletzt geändert durch Art. 7 G v. 22.12.2023 I Nr. 409

1) Dieses Gesetz dient der Umsetzung der

- Richtlinie 80/68/EWG des Rates vom 17. Dezember 1979 über den Schutz des Grundwassers gegen Verschmutzung durch bestimmte gefährliche Stoffe (ABl. L 20 vom 26.11.1980, S. 43), die durch die Richtlinie 2000/60/EG (ABl. L 327 vom 22.12.2000, S. 1) geändert worden ist.
- Richtlinie 91/271/EWG des Rates vom 21. Mai 1991 über die Behandlung von kommunalem Abwasser (ABl. L 135 vom 30.5.1991, S. 40), die zuletzt durch die Verordnung (EG) Nr. 1137/2008 (ABl. L 311 vom 21.12.2008, S. 1) geändert worden ist.
- Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserrahmen (ABl. L 327 vom 22.12.2000, S. 1), die zuletzt durch die Richtlinie 2006/110/EG (ABl. L 348 vom 24.12.2006, S. 84) geändert worden ist.
- Richtlinie 2004/35/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 über Umwelterhaltung zur Vermeidung und Sanierung von Umweltfällen (ABl. L 143 vom 30.4.2004, S. 56), die durch die Richtlinie 2006/21/EG (ABl. L 102 vom 11.4.2006, S. 15) geändert worden ist.
- Richtlinie 2006/116/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Februar 2006 betreffend die Verschmutzung infolge der Ableitung bestimmter gefährlicher Stoffe in die Gewässer der Gemeinschaft (ABl. L 64 vom 8.3.2006, S. 52).
- Richtlinie 2006/118/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2006 zum Schutz des Grundwassers vor Verschmutzung und Verschlechterung (ABl. L 372 vom 27.12.2006, S. 18, L 93 vom 22.2.2007, S. 10, L 139 vom 11.5.2007, S. 39).
- Richtlinie 2007/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken (ABl. L 288 vom 6.11.2007, S. 27).

2) Die Verpflichtungen aus der Richtlinie 98/34/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Juni 1998 über ein Informationsverfahren auf dem Gebiet der Normen und technischen Vorschriften und der Vorschriften für die Dienste der Informationsgesellschaft (ABl. L 204 vom 21.7.1998, S. 37), die zuletzt durch die Richtlinie 2009/84/EG (ABl. L 363 vom 20.12.2009, S. 81) geändert worden ist, sind beachtet worden.

Fußnote
 (*** Textnachweis ab: 1.8.2010 ***)
 (***) Zur Anwendung vgl. § 7 Abs. 6
 (***) Zur Anwendung vgl. § 3 Abs. 1 Nr. 1
 (***) Anleihen Hinweis des Normgebers auf EG-Recht:
 Beachtung der
 EGM: 1479 CELEX-Nr.: 20060391

Wasserhaushaltsgesetz

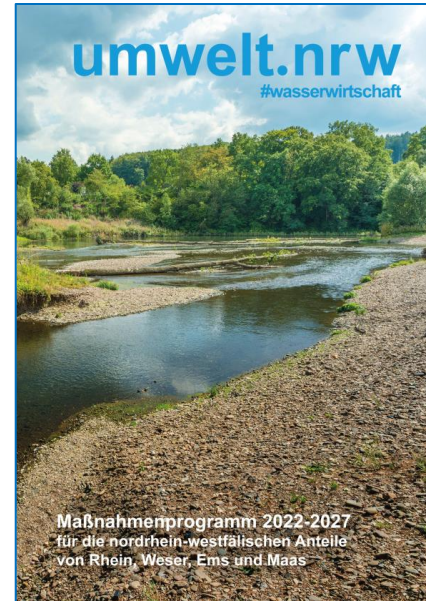
Ministerium für Umwelt und Naturschutz
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Blaue Richtlinie

Richtlinie für die Entwicklung naturnaher Fließgewässer in Nordrhein-Westfalen
Ausbau und Unterhaltung

www.munfn.nrw.de

umwelt.nrw
#wasserrwirtschaft



Maßnahmenprogramm 2022-2027
für die nordrhein-westfälischen Anteile
von Rhein, Weser, Ems und Maas

LUA
Landesumweltamt
Nordrhein-Westfalen

Merkblätter
Nr. 17
Leitbilder für kleine bis mittelgroße
Fließgewässer
in Nordrhein-Westfalen
Gewässerlandschaften und Fließgewässertypen

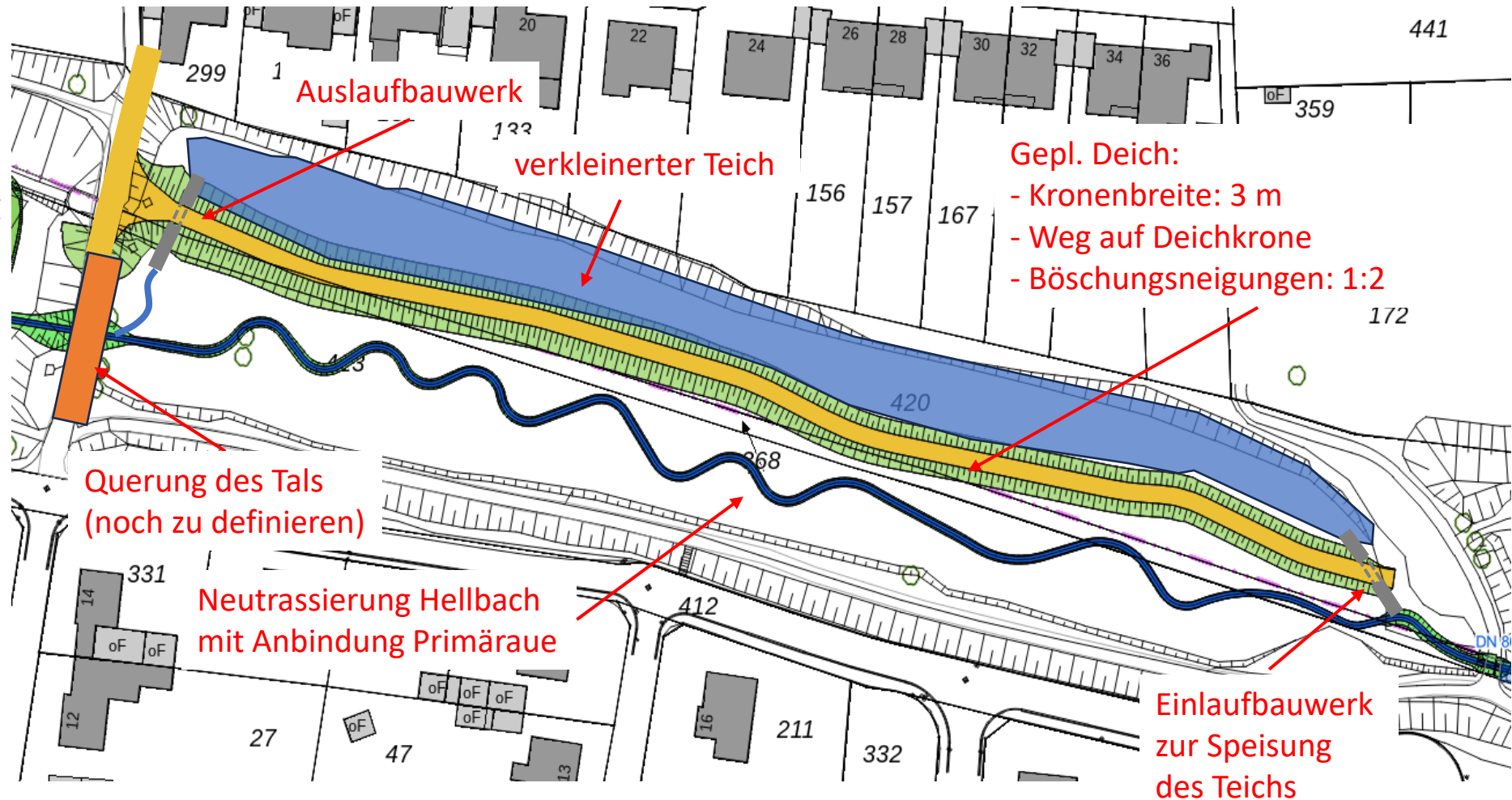


Luft
Wasser
Boden
Abfall
Technik Verfahren

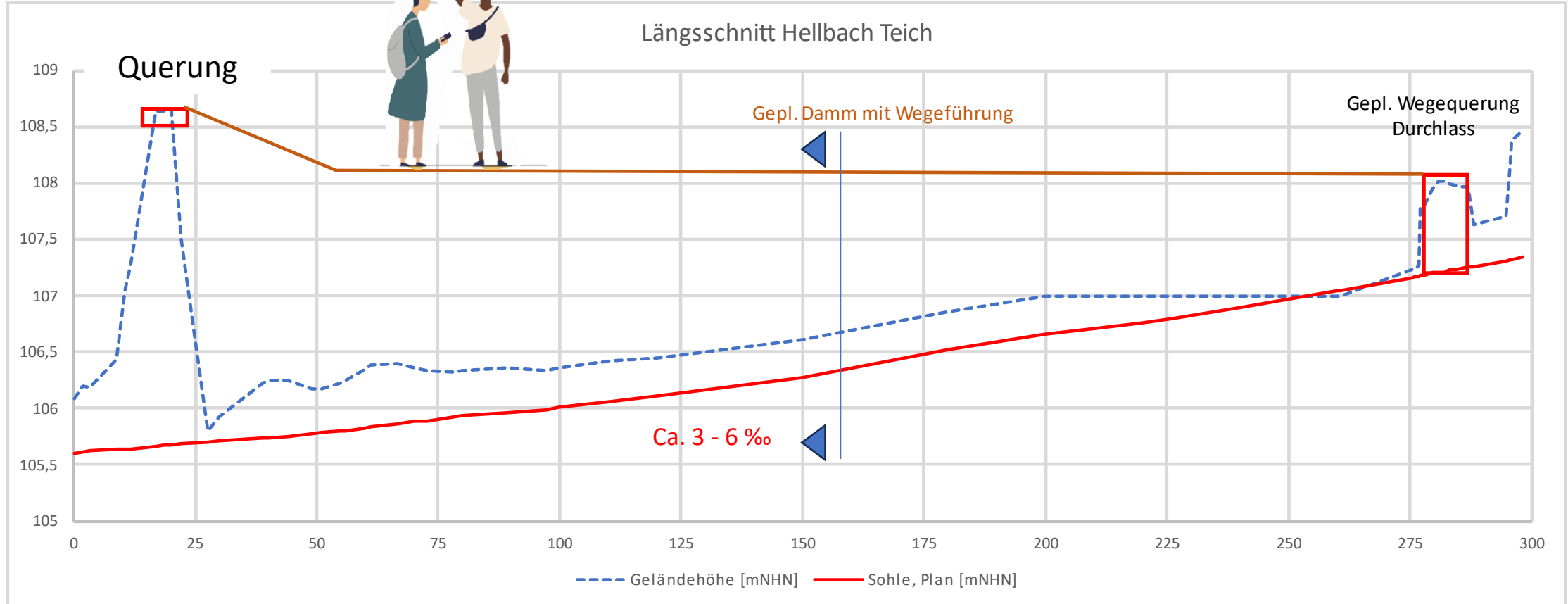
Landesumweltamt Nordrhein-Westfalen

Prüfung der Umsetzbarkeit des Beschlusses zum Erhalt des Hellbachteiches

- hohe Herstellungskosten
- Beeinträchtigung der Durchgängigkeit des Baches
- Gefahr der Verschlammung
- hohe Betriebskosten
- Zu- und Ablauf als Unterhaltungspunkt
- Unterhaltung des Deiches erforderlich
- geringere Auenfläche für den Hellbach
- Kein direkter Zugang zum Bach
→ geringe Erlebbarkeit

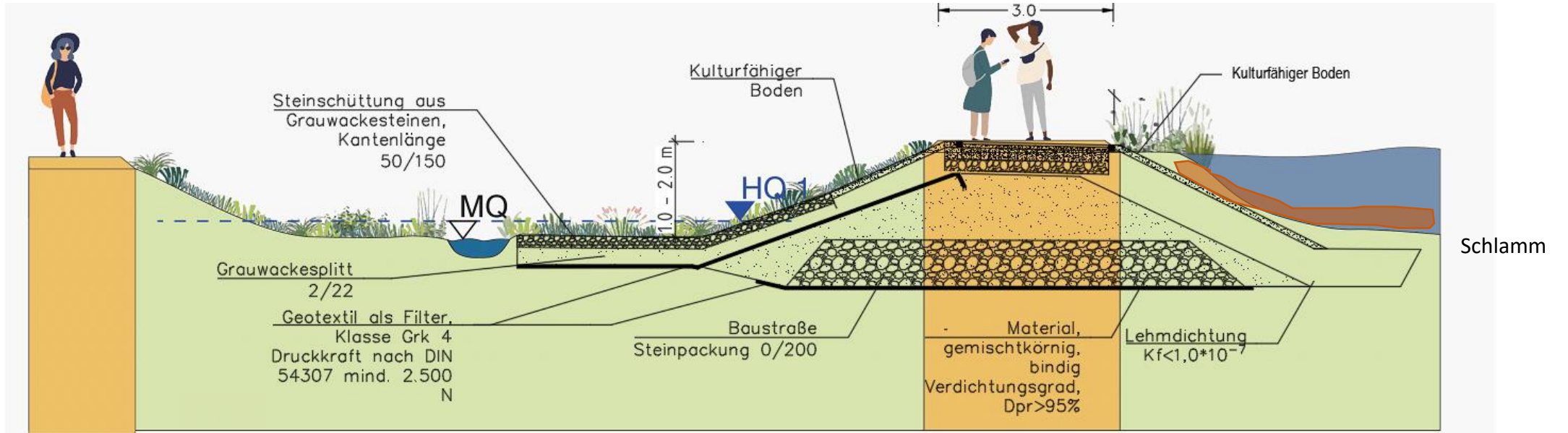


Prüfung der Umsetzbarkeit des Beschlusses zum Erhalt des Hellbachteiches



Repräsentatives Regelprofil mit Anbindung der Primäraue

Prüfung der Umsetzbarkeit des Beschlusses zum Erhalt des Hellbachteiches



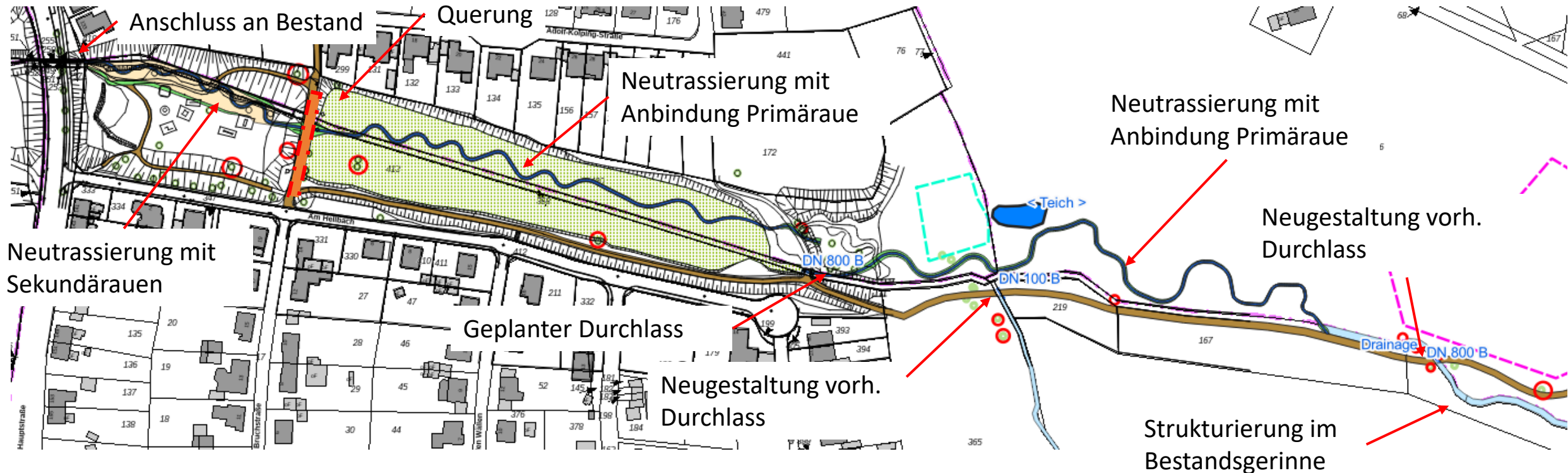
- Verschlammungsgefahr hoch
- geringe ökologische Wertigkeit des Teiches
- ökologische Durchgängigkeit beeinträchtigt (geringe Wasserführung im Bach)
- wenig Raum / Gestaltungsraum für Bach im Auenpark
- Weg auf Dammbauwerk, Einengung des Talerlebnisses

Vorentwurf

Vorentwurf

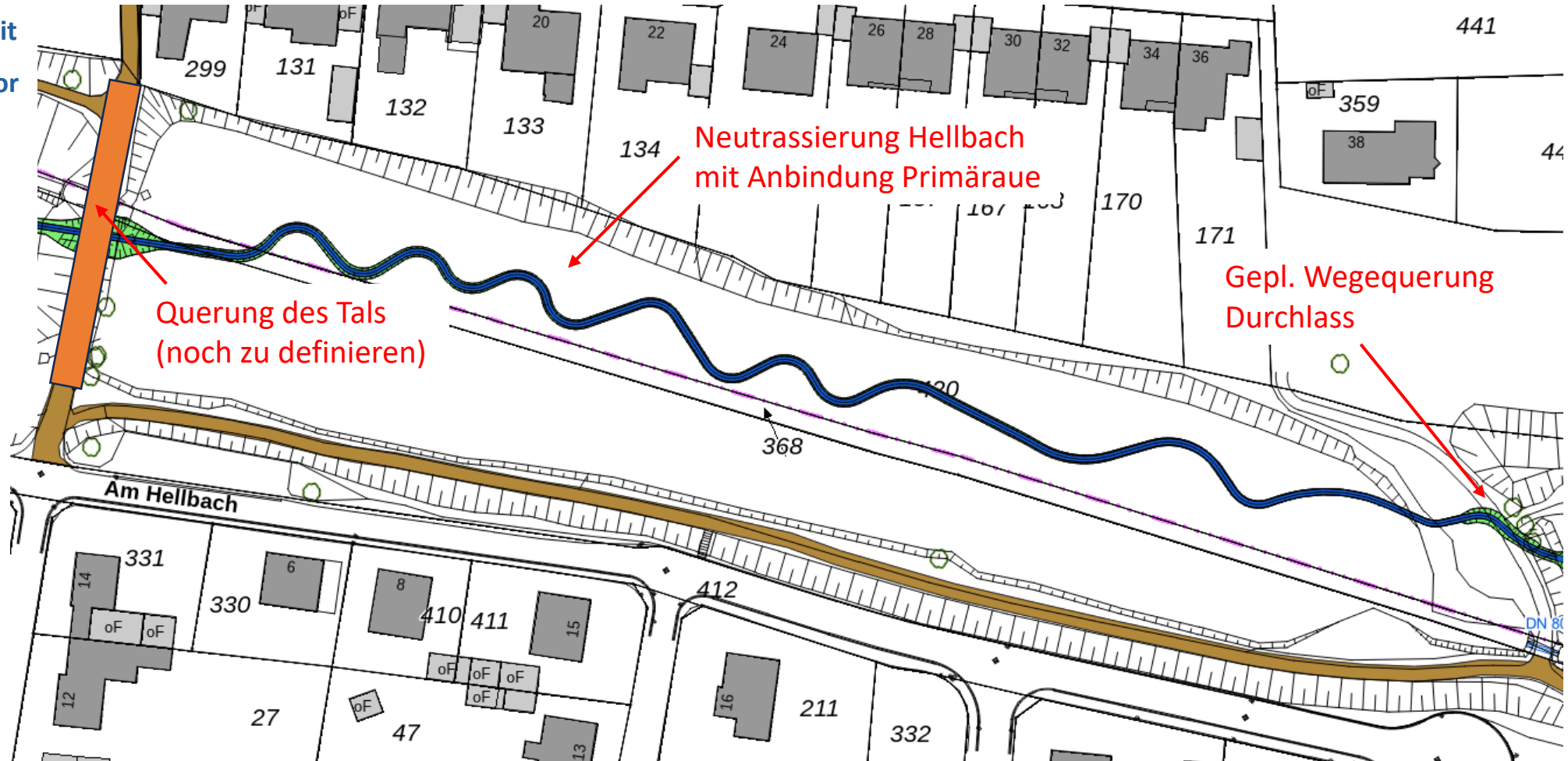
- + Herstellung ökologischer Durchgängigkeit über gesamten Planungsraum, inkl. renaturiertem Auwald, Gewässer und Wald als ökologische Einheit
- + breiter Entwicklungskorridor bietet ökologisches Entwicklungspotenzial

- + Einhaltung rechtlicher Regelungen
- + Erlebbarkeit, Nutzbarkeit



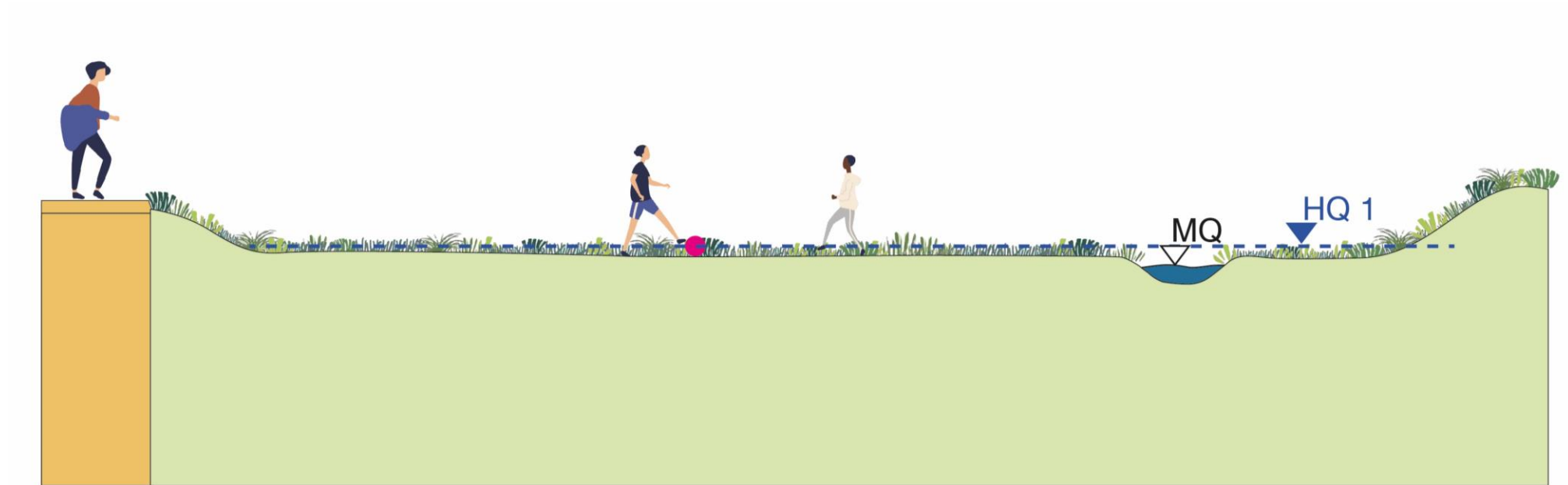
Vorentwurf Abschnitt Auenpark

- + ökologische Durchgängigkeit
- + breiter Entwicklungskorridor bietet Entwicklungspotenzial
- + Einhaltung rechtlicher Regelungen
- + Öffnung des Tals
- + Erlebbarkeit, Nutzbarkeit



Vorentwurf Abschnitt Auenpark

Repräsentatives Regelprofil mit Anbindung der Primäraue





- + Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit
- + Durchgängiges, erlebbares Bachtal mit Querung
- + Auenblicke als Stationen im Auenwald + Park
- + Spielanlässe
- + renaturierter Wald



Erlebbarkeit des Tals

Durchgängige Spazierwege mit guter Qualität

Fuß- und Radweg auf gemeinsamer Trasse im Tal

Beispiele Bachquerungen



Brücke (Länge ca. 40m) über Bachlauf und Fußweg
 + durchgängiges Tal für Fuß- und Radverkehr
 + barrierefreie, straßenunabhängige Talquerung



Kleiner Steg (Länge ca. 10m) über Bachlauf (Freibord ~1,50m), Erreichbarkeit Querung über Rampen + Treppen
 + Barrierefrei Erschließung des Fuß- und Radweges
 + vrs. geringere Herstellungskosten als bei Brückenbauwerken
 - Querung als Einschnitt im Tal

Spielplatz

Auenpark

Auenwald



Urban



öffnen

Natur

Auenwald: Auenblick

Stationen im Auenwald

Orte für Naturbildung, Naturerlebnis

Aufenthalt



„Auenblick“ als Erlebnisstationen im
Auenwald + Park

Betreten der Aue, Aufenthalt

Ruhige Orte, ggf. mit

Naturbildungsangeboten

Übergang Auenwald zu Auenpark: Picknickplatz



Ort für Naturbildung

Picknick / Aufenthaltsort, Fahrradständer

Übergang ins offene Bachtal



Spielplatz

Auenpark

Auenwald



Urban

öffnen

Natur

Auenpark



Auenpark

Gute Fuß- und Fahrradwege

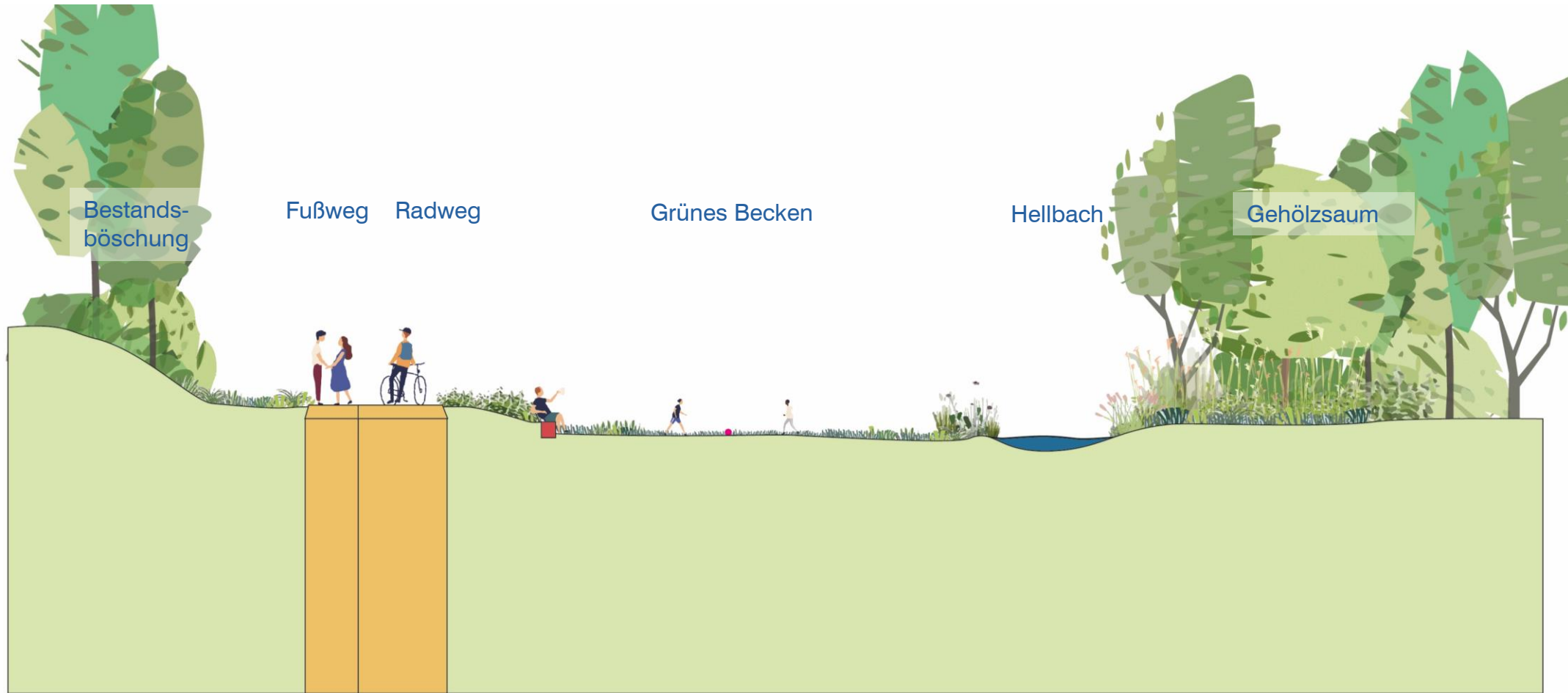
Bankstandorte zum Rasten

Erlebnis des Bachtals

grüne Becken als Spiel und Überflutungszonen



Auenpark: grüne Becken



Sitzmöglichkeiten am Böschungrand

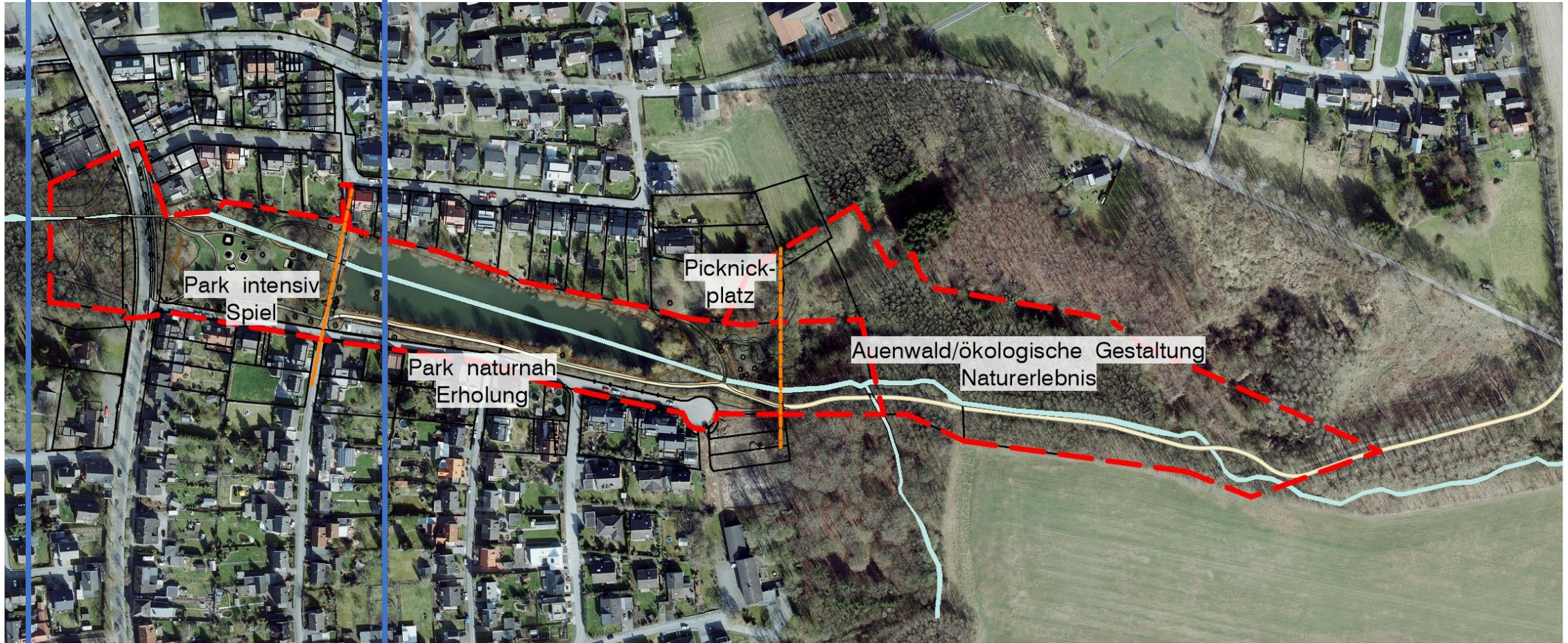
Spiel in der Mulde

Neue Aussichten

Spielplatz

Auenpark

Auenwald



Urban ←

öffnen

→ Natur



Spielen und Erleben im Hellbachtal



Spielplatz

Spielplatz mit Bezug zum Bach + Tierwelt

Ggf. Wasserspielplatz

Inklusion: Barrierefreie Spielangebote

